

Eine Brandmeldeanlage (BMA) ist wichtiger Bestandteil des anlagentechnischen Brandschutzes. Sie dient der Branderkennung, Alarmierung und Evakuierung und damit dem Schutz von Personen und Sachwerten. Der anlagentechnische Brandschutz bildet zusammen mit dem baulichen und dem organisatorischen Brandschutz die drei Säulen des vorbeugenden Brandschutzes. Dieser umfasst alle Maßnahmen, die eine Entstehung, Ausbreitung bzw. die Folgen von Bränden verhindern oder einschränken.

Der Einsatz einer BMA ist gemeinsam mit den weiteren Maßnahmen des vorbeugenden sowie des abwehrenden Brandschutzes durch die Feuerwehr Bestandteil eines Brandschutzkonzeptes.

Die Mindestanforderungen an Aufbau und Betrieb der BMA müssen laut der DIN 14675 (Kapitel 5) in einem Brandmelde- und Alarmierungskonzept festgelegt werden. Sie ergeben sich z.B. aus:

- Brandschutzkonzepten
- baulichen- und nutzungstechnischen Gegebenheiten
- weiteren baulichen Forderungen, z.B. Genehmigungsbehörden
- versicherungstechnischen Anforderungen
- allgemeinen Sicherheitskonzepten für die einzelnen Objekte

Das Brandmelde- und Alarmierungskonzept fasst die vorgenannten Anforderungen zusammen, um das Zusammenwirken aller Systemkomponenten des anlagentechnischen Brandschutzes, unter Berücksichtigung u.a. der DIN 14675, DIN VDE 0833-2 sowie den Aufschaltbedingungen der zuständigen Feuerwehr (TAB), sicherzustellen.

Die Verantwortlichkeit für die Konzepterstellung der BMA sowie für die Vollständigkeit und Genauigkeit der Dokumentation nach Kapitel 5.6 der DIN 14675 liegt beim Auftraggeber der BMA, der für die Konzepterstellung und die Dokumentation eine Fachfirma beauftragen kann.

Das Konzept ist in enger Abstimmung mit allen Beteiligten (z.B. Genehmigungsbehörde, Fachplaner, Betreiber, Feuerwehr, Versicherer) zu erstellen und sollte von diesen freigegeben werden.

Die Angaben in dem Konzept basieren auf vom Betreiber / Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen (aktuelle Pläne, Nutzungskonzept, etc.) und Informationen.

Hinweise:

Sollten die nachfolgenden Felder nicht ausreichend sein, sind entsprechende Anlagen mit Detailinformationen beizufügen.

In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen, der Anlagengröße etc. müssen ggf. nicht alle Bereiche/Einträge des nachfolgenden Papiers ausgefüllt/bearbeitet werden. Diese Felder können dann entsprechend freigelassen werden. Insofern dient die Vorlage auch als Checkliste, damit alle relevanten Punkte berücksichtigt werden.



Projekt und Projektbeteiligte		Gefertigt von:	
		am:	
Anlagenort / Bauvorhaben		A.) Bauherr	
Objekt ID		Name:	
Gebäude:		Zusatz:	
Straße:		Straße:	
PLZ / Ort:		PLZ / Ort:	
Telefon:		Telefon:	
Mail:		Mail:	
B.) Betreiber		C.) Konzeptersteller	
Name:		Firma:	
Straße:		Straße:	
PLZ / Ort:		PLZ / Ort:	
Telefon:		Telefon:	
Mail:		Mail:	
D.) Planer		E.) Errichter	
Firma:		Firma:	
Straße:		Straße:	
PLZ / Ort:		PLZ / Ort:	
Telefon:		Telefon:	
Mail:		Mail:	
		Name (Druckschrift):	
		Unterschrift	
F.) Leitstelle/Konzessionär	ÜE:	G.) Feuerwehr:	
Leitstelle:	02.	Feuerwehr:	
Straße:		Straße:	
PLZ / Ort:		PLZ / Ort:	
Telefon:		Telefon:	
Mail:		Mail:	
		Name (Druckschrift):	
		Unterschrift	



H.) Sachverständiger					
Firma:		Firma:			
Straße:		Straße:			
PLZ / Ort:		PLZ .	PLZ / Ort:		
Telefon:		Telefon:			
Mail:		Mail:			
Name (Druckschrift):		Name (Druckschrift):			
Unterschrift		Unterschrift			
1. Gebäudeart und -nutzung					
Sonderbau		In	dustrie	bau	
☐ Arbeitsstätte, Bürogebäude		□ H	ochhau	ıs	
☐ Schulgebäude		□ G	ast- un	d Beherk	pergungsbetrieb
☐ Heim und Einrichtung		\square K	ranken	haus	
☐ Verkaufsstätte		\square V	ersamr	nlungsst	ätte
☐ Garage		Gefährliche Bereiche (biol., chem., nuklear)			
☐ Kindergarten					
0. Aufandanum					
2. Anforderungen					
Festlegungen des Betreibers		•			
☐ Vertragsbedingungen / Aufla		· · · · · ·		nlage)
☐ Vorgaben des geltenden Bra	-	es vom	<u> </u>		
Baugenehmigungsbescheid					
zusätzliche Abstimmung(en)	•		•	he Anlag	je)
Es erfolgten keine zusätzlich	ien Festlegungen	/ Klaru	ngen.		
3. Regelwerke:	Ausgabe	Begr	ündet	e Abwei	chungen
☐ DIN 14675 (BMA)					
DIN VDE 0833-1 (allgemein)					
☐ DIN VDE 0833-2 (BMA)					
☐ DIN VDE 0833-4 (SAA)					
□DIN VDE V 0826-2 (BWA)					
☐ MLAR bzw.					
☐ Technische Aufschaltbe-					
dingungen (TAB)					
sonstige					
4. Überwachungsumfang (DIN 14675):					
☐ Kategorie 1 (Vollschutz) ☐ Kategorie 2 (Teilschutz)					
☐ Kategorie 3 (Schutz von Fluchtwegen) ☐ Kategorie 4 (Einrichtungsschutz)					
Folgende Bereiche werden nicht überwacht:					



5. Brandmeldezentrale:					
Standort:					
☐ eigener Raum (gemäß DIN VDE 0833-2) ☐ Brandschutzgehäuse					
6. Anlagenaufbau					
eigenständig	vernetzt		Unterzentrale		
Zulassungsnummer: S	0	□ 00 0 / 1	□ 70 Ot 1		
	Stunden	30 Stunden	72 Stunden		
Besonderheiten:					
7. Umwelteinflüsse / Störg	ırößen:				
☐ Staub ☐ alle Be	ereiche	Teilbereiche:			
☐ Gas ☐ alle Be	ereiche	Teilbereiche:			
☐ EX-Bereich ☐ alle Be	ereiche	Teilbereiche:			
☐ Dampf ☐ alle Be	ereiche	Teilbereiche:			
☐ Rauch ☐ alle Be	ereiche	Teilbereiche:			
Licht					
☐ Lichtbogen ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Flamme ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Funken ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Temperatur					
absolut	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Anstieg ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Feuchte					
	alle Bereiche	☐ Teilbereiche:			
nicht kondensierend					
	alle Bereiche	☐ Teilbereiche:			
kondensierend					
	alle Bereiche	Teilbereiche:			
	alle Bereiche	Teilbereiche:			
	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ Störschallpegel					
☐ dB (A) ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ dB (A) ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
= `' =	alle Bereiche	Teilbereiche:			
☐ dB (A) ☐	alle Bereiche	Teilbereiche:			
- · · - · ·					
8. Vermeidung von Falsch	alarmen				
technische Maßnahmen	Erläuterung:				
personelle Maßnahmen	Erläuterung:	:			



9. Alarmierung	□ sep	parates Alarmierungskonzept (z.B. BHE-Konzept SAA	.)
akustische Alarm	<u>_</u>	ereiche Teilbereiche:	• /
Sprachalarmierur	_	ereiche Teilbereiche:	
optische Alarmier	· , _	ereiche Teilbereiche:	
stille Alarmierung	ung alle be	ereiche 🔛 reilbereiche.	
Lichtruf		ereiche	
	=		
☐ TK-Anlage	<u>=</u>	ereiche Teilbereiche:	
∐ Pager	_	ereiche	
	alle Be	ereiche	
40.5			
10. Feuerwehr / Peri	•		
Feuerwehrzugan	g:		
Blitzleuchte:			
SD / FSE:			
Erstinformationss	telle (fat, fbf):		
Sonstige (Leitern, Bo	odenheber etc.):		
11. Brandfallsteueru	ıngen – Brandfallma	atrix vorhanden: 🗌 Ja	
☐ Aufzug			
☐ dynamisch	Alle Aufzüge □ ja □ nein	Standorte: DIBt-Zulassung	
statisch	☐ ja ☐ nein		
Lüftung			
Luiturig	Alle Lüftungen	Bereiche:	
		20.0.0	
	☐ nein		
Entrauchung – m	<u> </u>	Bereiche:	
☐ Entrauchung – na		Bereiche:	
RWA	atamon	Bereiche:	
☐ Feststellanlagen		Bereiche:	
Löschanlage	Art:	Bereiche:	
Abschaltungen	Art:	Bereiche:	
sonstiges:	Art:	Bereiche:	
<u> </u>			
12. Alarm- /Störung	sweiterleitung	gemäß DIN EN 50136	
Besonderheiten:		-	
Empfänger Störungs	übertragung:		
Eigentümer der ÜE:	5 5		
Instandhalter der ÜE	:		



13. Instandhaltung			
☐ Instandhaltungsvertrag vorhanden			
Begehung wird durchgeführt durch:	☐ Errichter	Betreiber	
14. Besonderheiten (Abschaltungen, Prüfun	ıg Signalgeber, überge	eordnete Systeme, Übertra	agung)
15. Installation			
☐ Einschränkungen (Montagezeiten etc.):			
16. Sonstige Gefahren			
17. Anmerkungen	_		
Unterschriften			
zu A. Bauherr	zu B. Betreibe	er	
Name (Druckschrift):	Name (Drucksch		
Unterschrift	Unterschrift	iiity.	
zu C. Konzeptersteller	zu D. Planer		
Name (Druckschrift):	Name (Drucksch	nrift):	
Unterschrift	Unterschrift		